

# Neues Führungsduo will Rentabilität voranbringen

In den letzten Jahren drehte sich das Personalkarussell ziemlich schnell. Nachdem dort nun (hoffentlich) ein wenig Ruhe eingekehrt ist, rücken die Erfolge im operativen Geschäft zunehmend in den Anlegerblick.



Langweilig ging es in den letzten Jahren beim Spezialisten für Problemlösungen im Bereich Spektroskopie wahrlich nicht zu. Nach einem tiefen Absturz in die Verlustzone - ausgelöst durch Fehlentwicklungen im Stammwerk im schleswig-holsteinischen Wedel - im Jahr 2012 schrieben wir zuletzt in unserem wöchentlichen Info-Dienst Nebenwerte-Journal Extra Nr. 410 vom 24.09.2014 über die Rückkehr in die schwarzen Zahlen im Folgejahr 2013.

## Personalkarussell drehte sich munter

Die teilweise massive Kritik der Aktionäre an der Verwaltung hatte dazu geführt, dass in der HV am 19.07.2013 eine Sonderprüfung beschlossen wurde. Der bisherige CEO Heino Prüß musste bereits im Juni 2013 sein Amt aufgeben. Sein Nachfolger Thomas Wiedermann, der seit 01.01.2014 zum CEO ernannt wurde, ist bereits am 31.03.2015 auf eigenen Wunsch wieder ausgeschieden, sein Kollege Holger Hönck schon Ende 2014. Während Hönck in der HV am 07.08.2015 Entlastung erteilt worden ist, wurde sie Wiedermann verweigert. Seit 01.01.2015 fungiert Fabian Peters als kaufmännischer Leiter. Am 01.05.2015 folgte ihm Maik Müller für das technische Ressort.

## Zur Finanzholding umgebaut

Die M-U-T AG mutierte im Jahr 2014 zu einer reinen Finanzholding. Das operative Geschäft am Standort Wedel verantwortet

nun die Tochter M-U-T GmbH. Zum Konzern gehören weiter die beiden Beteiligungsgesellschaften Tecs AG in Oberursel (95 %) sowie die Aventis Holding im niederländischen Apeldoorn, an der die Beteiligung um 22.3 auf jetzt 73.3 % aufgestockt wurde.

## 2014: Neuer Umsatzrekord

Der Umsatz zog 2014 um 20.8 % auf 49.5 (41) Mio. Euro an. Dies war der bisherige Höchststand. Er wurde vor allem von der Entwicklung des Halbleitermarktes in den USA bei der Tecs AG sowie vom Segment Clean Tech (Prozess-Optimierungen bei Industrieunternehmen) getragen, die zusammen einen Umsatz von 32.5 (23.4) Mio. Euro (+39 %) erbrachten. Auch Green Tech (Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie) verzeichnete mit 4.8 (3.6) Mio. Euro einen guten Verlauf. Gegenläufig entwickelte sich das dritte Geschäftsfeld Life Science (Medizintechnik) mit einem Rückgang um 16 % auf 8.8 (10.5) Mio. Euro.

## Wieder keine Dividende

Nach der ursprünglichen Prognose wollte M-U-T im Jahr 2014 ein EBIT von 4 (2.4) Mio. Euro erzielen. Da noch einmalige Kosten im Zuge der Strukturmaßnahmen von 1.5 Mio. Euro anfielen, kamen letztlich nur 3.5 (2.3) Mio. Euro heraus. Das Nettoergebnis sprang auf 1.8 (0.15) Mio. Euro bzw. 0.39 (0.03) Euro je Aktie kräftig in die Höhe. Davon standen allerdings 670000 (830000) Euro konzernfremden Gesellschaftern zu. Auf die Möglichkeit der Verrechnung des Bilanzverlustes mit Rücklagen wurde verzichtet, so dass Anleger in puncto Dividende zum wiederholten Male leer ausgingen. Immerhin gelang es, den Bilanzverlust auf -2.4 (-3.5) Mio. Euro zu reduzieren.

## Solides Bilanzbild

Bei einer Bilanzsumme (HGB) von 24.1 (24.5) Mio. Euro waren auf der Aktivseite 4.9 (6) Mio. Euro langfristig gebunden, davon 3.3 (3.8) Mio. Euro in Immateriellen Werten. Das Umlaufvermögen von 18.7 (18.3) Mio. Euro enthielt liquide Mittel von 6.4 (7.1) Mio. Euro. Das per Jahresende 2014 ausgewiesene Eigenkapital von 6.8 (4.8) Mio. Euro, stieg zur Jahresmitte 2015 auf 9.1 Mio. Euro, so dass die EK-Quote aktuell 35.2 (28.1) % beträgt.

## Starkes H1 2015

Im H1 2015 kletterte der Umsatz um weitere 12.7 % auf 28.3 (25.1) Mio. Euro. Das EBITDA zog auf 3.9 (2.8) Mio., das EBIT auf 3.5 (2.8) Mio. Euro an. Das Ergebnis je Aktie ist auf 0.48 (0.30) Euro bzw. nach Anteilen Dritter auf 0.30 (0.24) Euro gestiegen. Eine neue Prognose für 2015 enthielt der H1-Bericht nicht. Im Geschäftsbericht für 2014 wurde ein Konzernumsatz von 45 Mio. Euro bei einem EBIT von 3.5 Mio. Euro erwartet. Vor dem Hintergrund der Halbjahreszahlen dürfte dies eine zu konservative Aussage sein.

## Vorsichtig optimistisch

Die aktuelle Situation stellt sich im Jahresvergleich deutlich verbessert dar. Grundsätzlich ist die Gruppe in wachstumssträchtigen Geschäftsfeldern tätig. Als positiv sind insbesondere die verbesserte Eigenkapitalausstattung und die komfortable Liquidität hervorzuheben. Der Kursperspektive der Oddo Seydler Bank von 5.50 Euro auf Jahresfrist können wir uns daher im Prinzip anschließen. Eine offene Frage bleibt, ob der Markt die zeitweise enttäuschende Entwicklung der seit 2007 an der Börse präsenten M-U-T AG in den Hintergrund treten lässt.

CM

## KENNZAHLEN

	H1 2015	H1 2014
Umsatz	28.3 Mio.	25.1 Mio.
EBIT	3.5 Mio.	2.3 Mio.
Periodenergebnis	1.4 Mio.	1.1 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.30	0.24
EK-Quote	35.2 %	28.1 %